

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.  
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.  
Für die Redaction verantwortlich: Carl Graef in Halle. (S. B.: Otto Wapburg.)

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

**Inserate**  
werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von fernern Anzeigennehmern und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Reclamen im redactionellen Theile pr. Zeile 30 Pf.  
Expeditoren: Wörthingerg 12. Dr. Lührigstr. 47.

**Nr. 290. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 12. December 1877.**

**Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.**  
Petersburg, 11. Dec. Die „Agence russe“ meldet aus Bukarest, daß sich Osman an Pascha ergeben habe. Osman sei verwundet, seine Truppen durch Ungarn, Saita erschöpft. In Bukarest herrsche großer Entschluß, die Stadt sei mit Schlangen geschmückt.

**Politische Uebersicht.**  
Im Ministerrathe zu Konstantinopel soll der Beschluß zu Stande gekommen sein, die Gouverneurellen in den Provinzen und andere höhere Verwaltungsposten in Zukunft auch mit Christen zu besetzen. Dieser Beschluß soll bereits in der Thronrede des Sultans bei Eröffnung des Parlaments erwähnt werden. — Ebdem Pascha bleibt nunmehr definitiv auf seinem Posten als Großvezier. Sein Entlassungsgehruch war durch die oben schon erwähnte Entsetzung Ahmed Benfisi Offiziers von dem Saathalterposten von Adrianopol und die Erhebung Djemil's zu dieser Würde veranlaßt worden. Man glaubt, daß die Unthätigkeitserklärung der Ernennung Djemil's den Preis der Verhöhnung gebildet habe. — Die Worte hat bei den auswärtigen Mächten Beschwärde dagegen erhoben, daß die Russen ihr Feuer mit Absicht (?) auf die durch die Flotte mit dem rothen Halbmond kennzeichneten Spitäler in Konstantinopel richteten. — Die Einwohner von Elazir und die nachbarlichen Pflanzlinge der Albanen haben sich telegraphisch nach Konstantinopel um Hilfe gegen die Montenegroer gewandt, indem sie sonst gezwungen wären, sich um Schutz an Italien zu wenden.  
Serbien hat nach übereinstimmenden Meldungen auswärtiger Blätter wieder einmal den Regen eingestrichelt, die Schutzflame wird nicht einberufen und Fürst Milan begiebt sich anstatt zur Armee nach Semendria, um die dortigen Festungswerke zu inspizieren. — Dem entgegen will die „Pol. Corr.“ wissen, daß noch in den nächsten Tagen die Kriegserklärung erfolgen und die Feindseligkeiten beginnen würden. — Die über die angeblich von den Serben begangene Grenzverletzung eingeleitete amtliche Untersuchung hat ergeben, daß in dem gedachten Falle ein Mißverständnis vorlag. Die dem letzten serbisch-türkischen Kriege war eine Reihe von Vorfällen, welche die Grenzlinie bildeten, geschildert und höher noch nicht wieder herabgelitten worden. Die Untersuchung stellte heraus, daß sich die Serben auf diesem noch nicht wieder fest abgegrenzten, streitigen Gebiete bewegt haben.

Die interessanten Erklärungen wurden der vorgelassenen Stunde halber unterbrochen und werden Dienstag fortgesetzt werden.  
Die neuesten Nachrichten aus Frankreich lauten sehr beunruhigend. Die Zeitungen melden, der Senatspräsident, Herzog Audiffret-Pasquier, habe sich zum Marschall begeben, um diesen zu bestimmen, nochmals mit Dufaure in Unterhandlung zu treten, Mac Mahon habe indessen erklärt, sein Entschluß sei gefaßt und von einer Verhöhnung seine keine Rede sein. Man erwartet nun, sobald das Cabinet Bathie definitiv gebildet sein wird, den Aufstellungsantrag im Senat. Darnach wird die Kammer die Regierung sofort in Anlagelandschaft versetzen. Die „Republique française“ verlangt entschieden den Rücktritt des Marschalls. In dem betreffenden Artikel, der aus der Feder Gambetta's hervorgeht, wird ferner gesagt, daß ein am 11. oder 12. Dec. erlassenes Aufstellungsdecree, da das Budget nicht vorliegt, die Entziehunglicher Gelder durch Beamte zur Folge haben würde, die dadurch den gesetzlichen Strafen verfallen würden. Zu weissen Vortheil, zum Vortheile welcher Idee und welcher Partei würde man von Senate diesen Caprice verlangen, um die Verwaltung Frankreichs als Versuch gegen die Wähler Frankreichs auszugreifen? Kom und die Senatoren ohne Zweifel und einige Intransiganten seien dabei beteiligt. Hat der Marschall Mac Mahon seinen Entschluß ein monarchisches Etablissement, eine Dynastie zu bieten? Nein. Sein Sieg selbst würde nichts als die Vernichtung eines Volkes sein, das niemals verzeihen und stets zur Revolte bereit sein würde.“ Es bleibt wohl jetzt keine andere Lösung der Krisis mehr übrig als eine gewaltthätige.  
Der schweizerische Nationalrath hat beschlossen, seine Tagelöhner von 20 auf 16 Francs zu ermäßigen und außerdem eine Reduktion aller über 4000 Francs hinausgehenden Beamtengehälter in Aussicht genommen. Es ist dies weit gerichter als das Verfahren in anderen Ländern, in welchen man bei den niedrigstehenden Beamten sparen will.

saum gehabt haben. Das Gesichtsgebiet ist dasselbe, auf welchem im September d. J. Mehemed Ali Pascha den bekannten Vorstoß machte, der mit seiner Niederlage bei Isakli und seiner Abberufung endete. Die Hauptmacht Suleiman Pascha's ist auf den linken Flügel seiner Aufstellung, Elena, gezogen worden und in Folge dessen ist sein Centrum kaum mehr operationsfähig.  
Auser kleinen Parteiläufen am 7. und 8. ds. bei Clatariya und Jarowiza hat sich dort nichts ereignet, die genannten Orte werden von den Russen festgehalten, die Türken stehen ihnen ziemlich nahe gegenüber.  
Im Süden von Plevna halten sich beide Gegner in der Defensive und erröthen Befestigungen. Das schlechte Wetter macht andere Operationen unmöglich. Der Fall von Plevna wird auch hier die Situation ändern.  
Von syrischen Verstärkungen sollen demnächst 1200 Mann Infanterie, 1000 Mann Cavallerie und 4 Batterien bei den Türken eintreffen.  
Ueber die Kämpfe Stoboleffs auf den Westrositzer Höhen (grüner Berg u. s. w.) südlich von Plevna, theilt die russische „Neue Welt“ folgende interessante Einzelheiten mit: — In der Nacht vom 4. zum 5. Nov. rückten wir ein wenig vor. Mit dem Morgengrauen schickte der Adjutant Tolstoffs, Dmitri Melnikoff und ein Sapper-Unteroffizier an den Berg heran und rückte, nach auf den Weibern sich fortbewegend, ihn hinauf, ohne von den Türken bemerkt zu werden. Liegend schlugen sie flüchtig nach der Erde, mit ihnen die Gelenke zu beschießen, wo Batterien aufgestellt, Logements gegraben und eine Redoute errichtet werden mußten. Melnikoff und seinem Begleiter gelang es, ebeno unbemerkt von der Höhe wieder herunterzukehren. Am Tage hielt Stoboleff es nicht aus und die Lage unserer künftigen Befestigungen selbst in Augenblicken zu nehmen, ritt er mit seinem Stabschef, Artzypoff und Melnikoff bis dahin an den eingeschlossenen Höhen dahin, unter üblichen Feuer aus herangezogenen türkischen Kette, den Logements und der Redoute. — Abends mit Einbruch der Dunkelheit schickten dann Sapper-Unteroffiziere, auf der Erde hinreichend, zu den bezeichneten Punkten und legten sich neben den Höhen nieder, um nach der Infanterie zu sehen zu geben, wo Melnikoff's Leichen sich befanden. Als die Nacht Plevna's Höhen einbrachte und in den Schlingeln hies Nachdrucke leuchteten, das Schießen herüber und hinüber verhielt war, und nur noch vereinzelte Schüsse aus Gerathewohl hörte und da fielen, zog man hinter den logenommenen bogelichten Höhen ganz still fünf Bataillone Infanterie herbei. Die Soldaten hatten Schanzwerkzeug zu Sapperarbeiten bei sich. Zur Bedeckung folgte in der Distanz das Sächsische Infanterieregiment. Kein Pulver, kein Meißner, keinerlei Geräth unter den Soldaten. Mit halber Stimme wurde commandirt. Alles ging so still her, daß man auf hundert Schritt von der Bewegung einer 6000 Mann starken Abtheilung nichts vernahm. In Plevna wurden die an den unermesslichen Anblick einer großen Redoute und Batterien, aus denen 24 Kanonen sie brochend angränzten, ferner eine unterbrochene Reihe von Tranchen, in denen bereits 10 Bataillone Infanterie fest saßen, bereit, den Kampf mit der ganzen Armee Osman Pascha's aufzunehmen.

**Der Krieg.**  
Das längst erwartete wichtige Ereigniß, der Fall von Plevna ist endlich, wie das an der Spitze dieses Blattes mitgetheilte Telegramm melden, eingetreten. Wir wissen noch keine Einzelheiten, und auch von vorbereiteten Nachrichten traf keine morgen nur die eine ein, daß ein Parlamentär Osman Pascha's mit einem Briefe zum Großfürsten Nicolaus kam, von diesem aber zum Fürsten von Rumänien, als dem Commandirenden der Belagerungsarmee gemeldet wurde. Die Folgen des Falles, über welchen nähere Nachrichten wohl bald eintreffen werden, führen einen günstigen Umschwung aller Verhältnisse auf dem europäischen Kriegsschauplatz zu Gunsten der Russen herbei. Die gemaunte Belagerungsarmee Plevna's wird frei und ihrem Vornach auf Sofia resp. Adrianopol steht nur die schwache Streitmacht Mehemed Ali's entgegen, der Entfall Elena's und des Schützappasses steht nunmehr unmittelbar bevor. Die Armee Suleiman's, durch die russische Armee des Thronfolgers in Schach gehalten, wird sich zur Unthätigkeit verurtheilt sehen. Vor Allem aber ist Aussicht vorhanden, daß nunmehr ein Separatfrieden zwischen Rußland und der Pforte zu Stande kommt und dem Blutvergießen ein Ende gemacht wird. In jedem Falle aber bedeutet der Fall von Plevna den Anfang vom Ende des Orientkrieges.  
Betrachtet man die übrigen Ereignisse auf dem europäischen Kriegsschauplatz in den letzten Tagen etwas genauer, so findet man, daß die Russen nur einen Verlust an Mannschäften und Kriegsmaterial, einen solchen an Terrain aber

keine. Hierher bringt er die seltensten und schönsten Pflanzen, die erlesenen Räumereien, welche er findet; hier muß sich alles vereinigen, was das Auge entzückt und woran das Herz hängt. Auch das Bild der Andrietta hat in diesem lauchigen Tempel seine Stätte gefunden und Matilde selbst sieht ihn anrücken. Es hat nichts Unleides, nichts Selbstliches Raum in ihrer Seele, sie verachtet nicht, das Andenken der Toten im Herzen Georg's zu verwischen, sondern sie erhält es und verachtet ihn mit den dunkeln Bildern desselben. Wie sie hingehen und für ihn das Antlitz der einst Geliebten porträiren konnte, neidlos, voll Treue und Hingebung, so bewahrt sie jetzt der früh Verstorbenen, von Allen Vergessenen ein stilles, freundliches Erinnern. Eine Heimath noch auf der Erde, die ihr nur Leid und Enttäugung gebracht.

**Herodias.**  
Novelle von W. Höpfer.  
(Schluß.)

Zweifel, wenn er so lundenlang am Bult stand, die Herodias zwischen den Fingern, den Blick ins Veere gerichtet, nicht hörend, was zu ihm gesprochen wurde, nicht bemerkend, was um ihn herum vorging, dann blinzelte sich im Comptoir die jungen Leute einander beifühnig an. „D er nicht eines Tages wahrnähmig werden wird?“  
„Gott behüte uns! Er sieht aus wie das böse Gewissen selbst.“  
„Besonders wenn aus Calcutta Briefe kommen. Er hat noch immer Epione, die ihm Alles zutrauen.“  
Und so war es wirklich. Johannes wußte, daß Georg und Matilde in selten glücklicher Ehe lebten, daß dort alle Neigungen seines Brubers, geigelt durch russische Ueberlegung, voll zur Geltung kamen und daß die Firma Georg Hardenberg schon jetzt nach so kurzem Bestehen in den besten der Stadt stände. Georg besaß bedeutende Niederlagen, einen ausgedehnten Handel mit dem Binnenlande und einen festen Verkehr mit England. Er hatte sich bei dem Bau der Eisenbahn hervorragend beteiligt, eine Colonie für deutsche Auswanderer im Verein mit mehreren Anderen gegründet und sich selbst, von regem Schaffen umgeben, inmitten einer beglückenden, durch philanthropische Tendenzen gebildeten Thätigkeit im Heim erworben, in dem er König und Herrscher ist, wo ihm Liebe mit offener Armen erwartet, so oft er kommt, wo ihm im Tempel seiner Häuslichkeit das einzige wahre Glück des Menschen voll erfüllt.  
Das Prüfungsjahr in Deutschland ging an seinem seelischen Ich nicht ohne dauernden Einfluß vorüber. Er war in sich fester und auch wieder stiller geworden, er glaubte weniger leicht der Zukunft und dem Gelingen, er verzag vor Matildens Blicken so lange abschließend das feste spöttische Wort, bis sich seine mehr auf die Lippen drängte.  
Es ist das Allerbestigste seines Familiengliedes, das Zimmer seiner jungen Frau, wo wir ihn zum letzten Male aufsuchen

den. Hierher bringt er die seltensten und schönsten Pflanzen, die erlesenen Räumereien, welche er findet; hier muß sich alles vereinigen, was das Auge entzückt und woran das Herz hängt. Auch das Bild der Andrietta hat in diesem lauchigen Tempel seine Stätte gefunden und Matilde selbst sieht ihn anrücken. Es hat nichts Unleides, nichts Selbstliches Raum in ihrer Seele, sie verachtet nicht, das Andenken der Toten im Herzen Georg's zu verwischen, sondern sie erhält es und verachtet ihn mit den dunkeln Bildern desselben. Wie sie hingehen und für ihn das Antlitz der einst Geliebten porträiren konnte, neidlos, voll Treue und Hingebung, so bewahrt sie jetzt der früh Verstorbenen, von Allen Vergessenen ein stilles, freundliches Erinnern. Eine Heimath noch auf der Erde, die ihr nur Leid und Enttäugung gebracht.  
Matilde ist glücklich. In ihren Armen wiegt sie ein lachendes Kind, Georg's verjüngtes Ebenbild, das aber Papa's Namen absichtlich nicht erhalten hat, obwohl Mama eine Zeit lang darüber anderer Ansicht war. Aber da kam „Georg's ursprüngliches Antlitz“ wie sie lächelnd verabschiedete, plötzlich wieder zum Vorschein. Er wollte mit dem alten überlebten Familiengeseß brechen, und er brach damit; der kleine dieß William nach seinem besten treuesten Herzensfreunde, nach Dem, der ihn rettete, als das Leben auf dem Spiel stand.  
Die junge Mutter wiegt das Bündchen in Schlaf; so viel deutsches Wesen ist doch noch in ihr stecken geblieben, trotz Georg's Nekerdeien. Das will er auch nicht verdammen, im Gegenteil, er schlägt sich auf den Zehenspitzen in das Zimmer, um den kleinen Schreihals nicht zu wecken, aber ohne Erfolg. Die runden Wermuth strecken sich ihm entgegen und jubeln hoch er den Strampelnden hoch empor. „Hardenberg und Sohn, Tillie!“ ruft er glücklich, „am der alte Spunt in ichener Gestalt wieder aufzusehen?“  
Und sie schmiegt sich an seinen Arm, sie tragen ihn zusammen, den jauchenden kleinen Kerl. Die Gesellschaft im Salon mag warten, Georg hat schon die Gäste begrüßt und ist dann fortgegangen, um endlich aus dem Zimmer des Kronprinzen die Mama herbeizubringen; jetzt bleibt er selbst aus, aber das schadet nicht, Tippo und Tote sorgen für die Geladenen, in der Küche hantirt Frau Hoffmann mit ihren Töchtern, und

die Pferde bestirgt der, welchen Georg zum Tode errichtet, der ihm hierbei gefolgt ist und für ihn das Leben lassen würde. — Hoffmann, der ehemalige Comptordirener.

**Deutsches Reich.**  
\* Berlin, 11. Dec. Tagesblätter. Gewerbevereichte. Freier Eintritt für deutsches Rindvieh in Belgien.

Ein er nur sieht im Saal häufig zur Thür, das ist Aulante, des Hauses bester, erprobtester Freund. Für ihn hat sich, seine bei in Deutschland seine Bekanntheit machten, eine hübsche blonde Frau gefunden, er ist glücklich verheiratet, aber dennoch schwärmt er für die Frau seines Freundes wie für ein höheres Wesen, dennoch ist Matilde in seinem Bewusstsein die Krone ihres Geschlechtes. Georg weiß das und es freut ihn, — als er in der ersten Stunde des Abends den jungen Engländer fragte, woher er sich beschäftigt gehalten, damals ihn selbst sterben und von allen Umständen verlassen in Matildens Schutz zu bringen, da lächelte Aulante und erinnerte ihn an die Unglücksnacht der Verarmung aus der Fremmlauerlog. „Weißt Du nicht, daß ich püchlich auf dem Corridor ein Gerächis zu bemerken glaubte, Georg? — Nun und als ich hinaustrat, begegnete mir Deine Frau, die Alles gehört haben mußte, klug, mit verworrenen Augen und am ganzen Körper gitternd. Sie durfte ja damals Dein Zimmer nicht betreten, die Arme, aber gehorcht hatte sie doch, wenn auch heimlich, und jetzt, als ich sie so plötzlich entdeckte, baten mich ihre ererbenden Hände um Entschuldigungen. Weißt Du nicht, daß ich Dich am selben Abend trotz Allem und Allem einen glücklichen Kerl nannte?“  
Und Georg wußte es, wußte, daß er glücklich sei. Er vermag die Gäste im Salon und blickt sie nur beide fest umschlingend, sein Weib und sein Kind. „Wir haben es schwer erkämpft, Tillie, nicht wahr, aber wir haben es auch voll errungen?“ fragte er halblaut.  
Sie sieht ihm ins Auge, bittend und ärtlich zugleich, — er weiß schon, was sie jetzt fragen wird: „Aber wer spendete es, Georg?“  
Für sie fürte die Antwort, erstickt durch einen Auf: — „Gott!“  
E n d e.





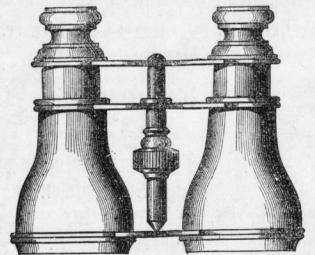
**Bekanntmachung.**

Die Schiffer-Controle im diesseitigen Bezirk finden am 19. Januar 1878 Morgens 10 Uhr in Dorf Altesleben für den Bezirk der 5. Compagnie, am 19. Januar 1878 Nachmittags 2 Uhr in Stadt Gonnern für den Bezirk der 1. Compagnie statt, was mit dem Verlesen zur Kenntniss der betreffenden Releve- und Schlichte gebracht wird, daß keine besondere Controlordres ausgeben werden, das unentgeltliche Inspektion die gefällige Strafe zur Folge hat. Wichtig ist hierdurch zur Kenntniss gebracht, daß die bisherige Schiffer-Controle in Obesicht für die 2. Bezirks-Compagnie nicht mehr stattfindet und die Betreffenden durch den Bezirks-Inspektor Danbauer in dessen Bureau herbeiführen werden.

Halle a/S., den 4. December 1877.  
Königliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Heute verlegt mein Comptoir u. Lager von Eisen-, Stahl- u. Messing-Waaren von Große Ulrichsstraße Nr. 4 nach **Königsplatz Nr. 6.**  
**Halle a. S. Otto Linke.**

**Operngläser Brillen**  
in Gold und Stahl.



**Ferrührer Klemmer**  
Elber und Straßfurter

**Ferdinand Dehne,**  
Leipzigerstraße 103.

**Schönes Weihnachtsgeschenk für Damen!**  
**Seltene Gelegenheit!**  
Fertige geschmackvolle Damen-Hüte von 6-9 Mark pro Stück.  
**Leipziger Straße Nr. 51.**

**Säcke und Planen**  
jeder Art, sowie vollständig wasserdichte **Diemenplanen u. Lowrydecken, Schlaf- und Pferdedecken**  
halte bei guter Qualität und billigen Preisen bestens empfohlen.  
**Hermann Kramer, gr. Berlin 18.**

**Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg a. H.**  
Mit heutigem Tage haben wir Herrn **Max Berner** hier eine Haupt-Agentur obiger Gesellschaft übertragen.  
Halle a/S., den 10. December 1877.  
**Die General-Agentur.**  
Richard Marasse.  
Auf obige Annonce Bezug nehmend, empfehle mich zur Aufnahme von Versicherungen und bin zu jeder Auskunft gern bereit.  
**Der Haupt-Agent**  
**Max Berner, Brüderstraße 13.**

**Weizenmehle**  
aus der Kunstmühle von **F. Krietsch in Wurzen,** als: **Kaiserszug und Weizenmehl 00.**  
deren vorzüglichste Qualität und Backfähigkeit auch hier bereits seit Jahren anerkannt ist, empfehle  
**Aug. Weinack, Rannischestraße 13.**

**Honigkuchen, Lebkuchen, Straßburger, Mannheimer, Baseler, Dresdener, englisches Baumeconfect, buntes**  
aus der Fabrik von **F. Krietsch in Wurzen** empfiehlt  
**Aug. Weinack, Rannischestraße 13.**

**Feinstes Panirmehl**  
**Aug. Weinack, Rannischestr. 13.**

**Am Markt, Ecke d. Leipz. Str. C. Luckow, Ecke d. Leipz. Str.**

Größte Auswahl in Lederwaaren u. Reiseeffecten  
Größte Auswahl in Galanterie-, Kurzwaaren- u. Luxusgegenständen  
Größte Auswahl in Fächern, Schmuckgegenständen etc.  
hät sein Magazin zu Weihnachts-Einkäufen bei billiger Preisstellung angelegentlichst empfohlen.

**Naumann's Möbelfabrik u. Magazine,**  
Rathhausgasse 15 und Poststraße 9.  
**Ausstellung von Luxusmöbeln.**  
**Große Auswahl von Weihnachts-Präsenten.**  
Ein Posten zurückgesetzter Fauteuils mit Nipsbezug zum Preise von 27-36 Mark pro Stück steht ebenfalls zum Verkauf.

**Hallescher Verein für Volkswohl.**  
Generalversammlung Dienstag den 11. d. Abends 8 Uhr in der „Tulpe“.  
Tagesordnung: Ertheilung der Decharge. — Berichte der Abtheilungen.

**Auction.**  
Freitag den 14. December d. Js. Vormittags von 10 Uhr ab sollen in dem früher Herrmann Heineke'schen Gute zu Waldau bei Osterfeld 2 Arbeitspferde, 6 Stück Kühe, 6 Stück Jungvieh, 10 St. Schweine, 1 Frosch, Waagen und alle Ackergeräthschäften, 1 Dreifachmaschine, 1 Mähmaschinenmaschine meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.  
Eine Partie unangesehener Getreide, Erbsen und Futtervorräthe, sowie Kartoffeln werden aus freier Hand verkauft.

**Auction.**  
Mittwoch, den 12. December c. Vormittag 11 Uhr kommen in der Niederlage des Herrn Herrn C. Steinert noch zur Versteigerung  
ca. 150 Centner Rüsse.  
W. Elste, Auctionskommissar.

**Auction.**  
Freitag den 14. Decbr. sollen kleine Ulrichsstr. 35 Möbel, wobei ein schönes Büffet, Küchengeräthe u. Kleidungsstücke veranctiont werden.  
Ich suche eine kleine Wassermühle von 9-18000 Hk. zu kaufen.  
Gefällige Adressen bitte unter Adresse Wittenstein an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

**Mühlenpacht-Gesuch.**  
Ein zahlungsfähiger Müller sucht eine mittlere Mühle zu pachten.  
Gefällige Offerten bitte unter Adresse **Pachtgesuch** an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

**Haus-Verkauf.**  
Mein in Bismarcksdorf bei Köstlich gelegenes Wohnhaus nebst Stallung und sehr schönem Garten beabsichtige ich zu verkaufen.  
Wäheres zu erfahren beim Herrn **Wolfgang Ebert** dieselb.  
**Friedrich Wenzler** geb. **Schneider** wohnt in Pergau bei Corbetta.

Ein gangbares Restaurant mit fälligen Inventar ist unter günstigen Verhältnissen sofort zu übernehmen. Zu erfragen bei Herrn **Auter**, Herrenstraße 9.

**Mein Haus** in Schafstedt von 10 Fenster Front mit kleinem Laden, Thoreinahrt, Pferdehalm, großem Hof und Garten beabsichtige ich zu vermieten oder mit 25000 Mk. zu verkaufen.  
**J. Grunberg,** Halle, gr. Ulrichsstraße 39.

**750 resp. 2250 Thlr.** werden gegen hypothekäre Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Die Hypothek bezieht in Mündelgeldern und wird wegen Mündigkeit des Mündels föllig.  
Wäheres in der Annoncen-Expedition von **M. Triest.**

Gegen Einwendung oder Nachnahme verleihe franco in deutschen Reichsbank ein Fäßchen alten, weißen **Clafier Wein**, Inhalt 6 Fäßchen, 5 Mk. desgl. alter **Rotwein** 6 Mk. Preisermäßigung bei größeren Quantitäten. Jeder Sendung wird ein Preisverzeichnis von auswärts Weinen beigelegt. (S. 416. Q.)  
**Rosenstein, Süßen, Kellermer,** bei. Dichtergasse 22, Straßburg i/El.

**Hönigliche Duxer Salohnke** ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen von den Werken der **Dux-Bochbacher Eisenbahn** durch die Direction in **Teplitz.**  
Nachahmungsvoll Die Direction.

**Haararbeiten**  
jeder Art werden sauber und billig angefertigt.  
**Amalie Bräker,** Bangasse 11 am Markt.

**Spruch-Buch**  
von **Luise Angler.**  
Dritte vermehrte Auflage. In Pracht-Einband mit Goldschnitt. 6 Mark.  
„In elegantem Prachtband liegt die dritte Auflage von Luise Angler's „Spruch-Buch“ vor uns, abermals durch neue Zusätze bereichert. Diefes Büchlein ist ungeschwie und in geordneter Zusammenstellung gebotene Anthologie von Dichterprüchen ist eine der hübschesten unter den derzeitigen Sammlungen und eignet sich auf's Beste zu Geschenken.“  
Allgemeine Wochenszeitung. Bremen.  
**C. Schönemann's Verlag.**

**Gesangbücher**  
in einfachen und Prachtbänden, Jugendschriften, Silberbücher für jedes Jugendalter, Reizenge, Firtel und Malkasten empfiehlt billigt  
**Adelbert Lossier** in Gonnern.

**Zurifische Arbeiten**  
fertig unter Discretion mit Achtmenntrich **H. Bieser,** Schmeerstraße 25.  
**Wasserleitungshöhle** reparirt **H. Welscher,** Gelbzieher, gr. Berlin 16.  
**H. Levantiner** Badeschwämme, Cimocca- und Tafelschwämme, **Pferdeschwämme** in reichster Auswahl empfiehlt  
**Helmbold & Comp.,** Halle a/S., Leipzigerstr. 109.

**Särge**  
in allen Größen und zu billigsten Preisen stets vorräthig bei  
**A. Fischer,** Tischlermeister, gr. Wärlitzstr. 5.

**Echte Harzer kanarienvogel**  
Voller, Nachtigall u. Lichtschlagger versende prompt gegen Nachnahme.  
Preis von Mark 9 an.  
**Otto Böhm,** Classenthal 307, Bary.

**Carneval! Carneval!**  
Costumes aller Art, billige Preise (nicht zu verfehlen). Dominos, Masken, Steine, Weißbrotte, Vrolotte, Schellen, Lyrinmäntel, Hüte, reichlich gemalte Hüde, Schürzen, für Saut-Decorationen! Preislisten gratis!  
**Sommer Fabrikant Bonn a/Rh.**

Ein gut erhaltenes, fast neues **Pianino** ist preiswerth zu verkaufen  
**Sophienstraße 91, eine Treppe.**

1 verschleißbare **Sude** ist zum Markt zu vermieten  
**Sophienstraße 2.**

**Mauerrohr,** beste Waare, verkauft billigt  
**Suttelhof 4.**

**Kartoffeln,** feine blaue und weiße, verkauft billigt  
**Suttelhof 4.**

**2000 u. 1000 Pbr.** auszuliefern **H. Kaufmann** in Halle, Brantenbpl. 7.  
Esen werden zum Reingewinn angenommen  
**gr. Schloßgasse 4.**

**Mechanische Spielsachen**  
echt englisches u. französisches Fabrikat, selbst laufend und fahrend bei  
**Gustav Uhlig,** untere Leipzigerstraße.

**Billigste Bezugsquelle**  
der neuesten Herren-Garderoben, fertig und nach Maß.  
Größte Auswahl in **Winterüberziehern, Reiseröcken etc.**  
**Klos & Co.,** Leipzigerstraße 5.

**Stempelpressen**  
zum Pressen des Namens oder der Firma in erhabener Schrift auf Papier, sowie **Wanstampel** und **Rechnungstempel** empfiehlt  
**Otto Unbekannt** Klein schmieden.

**Klinkertues**  
**Patent Hygrometer,** zeigt die relative Feuchtigkeit der Luft und lehrst das Wetter des nächsten Tages einschließlich der **Nachtfröste** beurtheilen. Alleinverkauf für Halle bei  
**Otto Unbekannt** Klein schmieden.

**Kindertaschen**  
mit Perforation, des Stüch 1.4 25 J. bei  
**J. Müller, gr. Steinstr. 9.**

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch den 12. December. 24. Vorstellung im 2. Abonnement.  
**Fatinizza,** oder: **Rufen und Rufen.** Duetto in 3 Acten von **Suppé.** **Opernpreife.**

**Hôtel zur Tulpe.**  
Heute Mittwoch **Grosses Concert,** gegeben von der ganzen früher **Menzel'schen** Capelle unter Leitung ihres Directors **G. Braun.**  
Anfang 8 Uhr. — Entree 30 Pfg.

**Pressler's Berg.**  
Mittwoch 12. legtes Kränzchen im 1. Abonnement.

**Dössel.**  
Sonntaa den 16. d. Mts. Ladet zum **Concert** und **Ball** Abends 7 Uhr freundlichst ein  
**G. Lange.**

**Jahn'scher Turnverein.**  
Heute Abend 8 Uhr **Zurübung** in **Thieme's Local,** Augustinstraße.  
Der Vorstand.

Einige **Sorallen-Brocche** verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei **W. Albrecht,** Markt i. Rathhaus.  
Als Verlobte empfehlen sich:  
**Anna Daniel,**  
**Richard Heukmann,**  
Zweihen b/Beitz. **Abbejun.**



Begen vorgerückter Saison empfehlen zu und unter Fabrikpreis:

**Herrenhüte** **Damenhüte**  
**Kinderhüte**  
**Baschliks** **Capotten**  
**Pelz-Garnirungen**  
**Pariser Blattpflanzen in Töpfen.**

**Rudolph Sachs & Co.,**

Hutfabrik, große Ulrichsstraße 55.

**Wollene Flanellhemden,**

von 3 Mk. an bis 11 Mk., sowie gewebte und genähte

**Unterjacken u. Beinkleider**

in Baumwolle u. Seide, für Herren u. Damen empfiehlt

**H. C. Weddy-Pönicke,**

Untere Leipzigerstraße 7.

**Wollene Strickgarne**

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu Damenstrümpfen 2 Mk. zu Herrenstrümpfen 1,50 das halbe 3.-Pfd. in allen Farben

**Albert Kahle, große Steinstraße 12.**

**Flanell-Geschäft,**

79. Ober-Leipzigerstraße 79.

Flanell, Swaneeboi zu Rücken, Gesundheits-Flanell, Flanell-Hemden in verschiedenen Farben, Lamas in einer großen Auswahl und von vorzüglicher Güte und neuen Mustern, Schlaf-, Pferde- u. Sophadecken zu billigen und soliden Preisen.

**M. Wehr aus Mühlstedt i. Th.**

**Ludwig**

**Uhr-**  
**Neumarkt,**



**Knauth,**

**macher**  
**Geiſtſtraße 59,**

Halle a. d. S.

Größtes Lager von Taschenuhren in Gold und Silber mit und ohne Remontoir (ohne Schlüssel auszuweichen), Regulatoren, Pariser Wendulen und Becker, Schwarzweiser Wanduhren jeder Art in bekannter Güte unter Garantie. Palms, Silbers, Stahl- und vergoldete Uhrenten zu billigen Preisen.

**Gold-Waaren**

als: Garnituren, Broschen u. Ohrringe, Medaillons, massive Ziegelringe, Herren- u. Damen-Uhrenten, Beschläge zu Haartetten, Knopfgarnituren, Schlüssel etc. Reparaturen an Uhren und Goldwaaren solid und billig.

Ein Uhrmachersgehilfe, guter Arbeiter, findet daselbst sofort Stellung.

**Möbel-Lager Geiſtſtraße 63**

empfehlen gut gearbeitete Möbel und Polsterwaaren in Mahagoni- und Birken-Holz, als:

Schreibsecretäre 23 Mk., Kleidersecretäre, 1 u. 2 Hefen, 15 Mk., Bücherschrank 18 Mk., Gallerieſchrank 12 Mk., Vertiko 18 Mk., Kommoden 6 bis 9 Mk., Nachtschrank 1 1/2 Mk., Küchenschrank mit Glasausſatz 8 Mk., ebenjo Sophaſtühle, Nähtische, Bettstellen etc. zu sehr billigen Preisen. Sopha's, dauerhaft gearbeitet, mit sehr schönem Damast- und Kirschezug 14 Mk.

**Nähmaschinen:**

Haupt-Agentur d. Singer-Manufact.-Comp. in New-York.

Große Auswahl aller bewährten Systeme, für Familiengebrauch und alle technischen Zwecke. — Nähmaschinen. — Materialien für Nähmaschinen, als: Zwirn, Seide, Del, Nadeln u. f. w. empfiehlt

**Otto Giseke, gr. Steinstraße 67.**

**Eiserne Christbaumständer**

empfehlen **Otto Giseke, gr. Steinstraße 67.**

**Jugendschriften**

**Eduard Anton in Halle,**  
**Barfüßerstrasse 1.**

für jedes Alter, zum Theil zu sehr ermäßigten Preisen empfiehlt

Auf den für unsere anwärtigen Leser in der heutigen Nummer beiliegenden Preis-Courant von H. Wolfenstein machen wir besonders aufmerksam, um so mehr, als das betreffende Geschäft vollständig aufgelöst worden soll.

**Passende Weihnachts-Geschenke in großer Auswahl**



**Hempelmann & Krause**

grosser Schlamm, gegenüber der Thür. Bankfiliale



zu billigen Preisen



in gediegener Waare

echte Salter's Familienwaagen, Tafel- u. Decimalwaagen, Tischmesser u. Gabeln, Taschen- u. Federmesser, neus. u. britt. Ess- u. Theelöffel, Pat. Schneeschläger, Pfeffer- u. Kaffeemühlen, Gewürzschränkchen,

Kunstgegenstände vom Eisenwerk Lauchhammer, Visitenkarten- u. Fruchtſchalen, Aſch- u. Cigarrenſchalen, Garnwinden, Stiefelknechte, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Hand- u. Tafelluchter, Sandnäpfe (Schildkröte),

Messing- und Kohlenplatten, Laubsägekästen à St. v. Mk. 5,50, Werkzeugkasten u. Schränke, Halifax- und Pat.-Schlittschuhe, Cigarrenabschneider, Brodhobel, Eierkocher, Tafelglocken, Kugel-Kaffeebrenner,



Dfenſchirme, Ofenvorſeher, Feuergeräthſtänder, Torf- u. Holzkasten fein lackirt, Regenschirmſtänder, f. lach. Caffeebretter, Britannia - Thee- und Caffee-Service, Chriſtbaumſcheeren,



blau emailt, u. eiferne Kochgeschirre, Waſchgeräthſtänder, Englische Chocoladenkrüge, Fleiſchhackemaſch. engl. Senfkörbchen, Cabaretgabeln, Ankermeſſer u. Aufknaeker, Stordſchneeren.



Answärtige schriftliche Aufträge werden gewissenhaft und mit Sachkenntniß ausgeführt.

**Schmeer-straße 9 Rudolph Müller, Schmeer-straße 9**

**Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,**

hält sein großes Lager **Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren** in guter, reeller Arbeit, zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.



**Größtes Kunflager der Prov. Sachsen**

an Uhren, selbstspielenden Musikwerken u. Spieldosen von **Gustav Uhlig** in Halle a/S., untere Leipzigerstraße.

Orchesterions, Musikſchränke, Drehpianos, Musikwerke mit Trommel und Glodenpiel, Saſtagetten und Himmelsſtimmen, Mandoline mit Clode, Zither und Biolo, neueste eigene Erfindung; Hängewecke mit Orgelzönen u. Himmelsstimmen, Geppretionen, Spielbrett in Horn, Holz u. Blech, Photographie-Alboms, Prachtprogramme in allen Größen, Schreibzeuge, Handſchukkasten, Cigarrenſtänder, Cigarrenſchränke, Feuerzeuge, Kalender, Toiletten- u. Rauchzeuge, Stühle, Fußbänke, Fliegen, Eidel, Pfefferſäure. Alles mit Muſt und Medaillon sehr überausend. Pianofortens, Hieb- und Mundharmonikas, Poſaunen, Trompeten, Clarinetten, Glockenspiele, Zithern, Geigen, Gitarren u. Trommeln in sehr großer Auswahl.

**Reparaturen** an Uhren, Musikwerken, Drehpianos und Harmonikas werden prompt und billigst ausgeführt.

Die hochfeinsten deutschen, französischen und englischen

**Parfümerien:**

echte Eau de Cologne, feinste Blumen-Extrakte, feine Haar-Oele, Pomaden, Räucher-Extraktionen, feinste Toiletten- und Gesundheits- Seifen empfiehlt billigst

**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Die schönsten **Bilderbücher, Märchenbücher, Jugendschriften** kauft man am billigsten bei

**Albin Hentze, Schmeerstraße 39.**

**Pianoforte-Fabrik**

von **R. Hoffmann,** Halle a/S., kleine Ulrichsstraße 26, hält ihr großes Lager ganz ergebenst empfohlen.

**Ornithol. Central-Verein für Sachsen u. Thüringen.**

Versammlung Donnerstag den 13. December Abends 8 Uhr im Vereinslocale. — 1. Vortrag des Herrn Fragdorf: „Die Vögelwelt der Gullinlaue.“ 2. Kleinere Mittheilungen.



**Herm. Kiehl,**

Uhrmacher,

Halle a/S., Oberleipzigerstr. 33

Größtes Lager aller Arten Uhren.

Gold-Anker-Remontoir, ohne Schlüssel auszuweichen, von 35 Mk. an.

Gold-Damen-Uhren von 15 Mk. an.

Berolinere, 5 Tage gehen mit bestem Wert, 120 km. Stange von 9 1/2 Mk. an.

Stange-Uhren, fein verguldet, mit Glasleder, 14 Tage gehen u. Schlagwerk von 15 Mk. an.

Schwarzweiser Wand-Uhren von 1 Mk. an.

Uhrenten.

Garantie für guten Gang.

**Wringmaschinen**

**Waschmaschinen**

**Fleischhackemaſch.**

**Apfelschäler**

**Buttermaschinen**

u. m. empfiehlt

**Otto Giseke,**

gr. Steinstraße 67.